



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Rhein-Hunsrück-Kreis

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

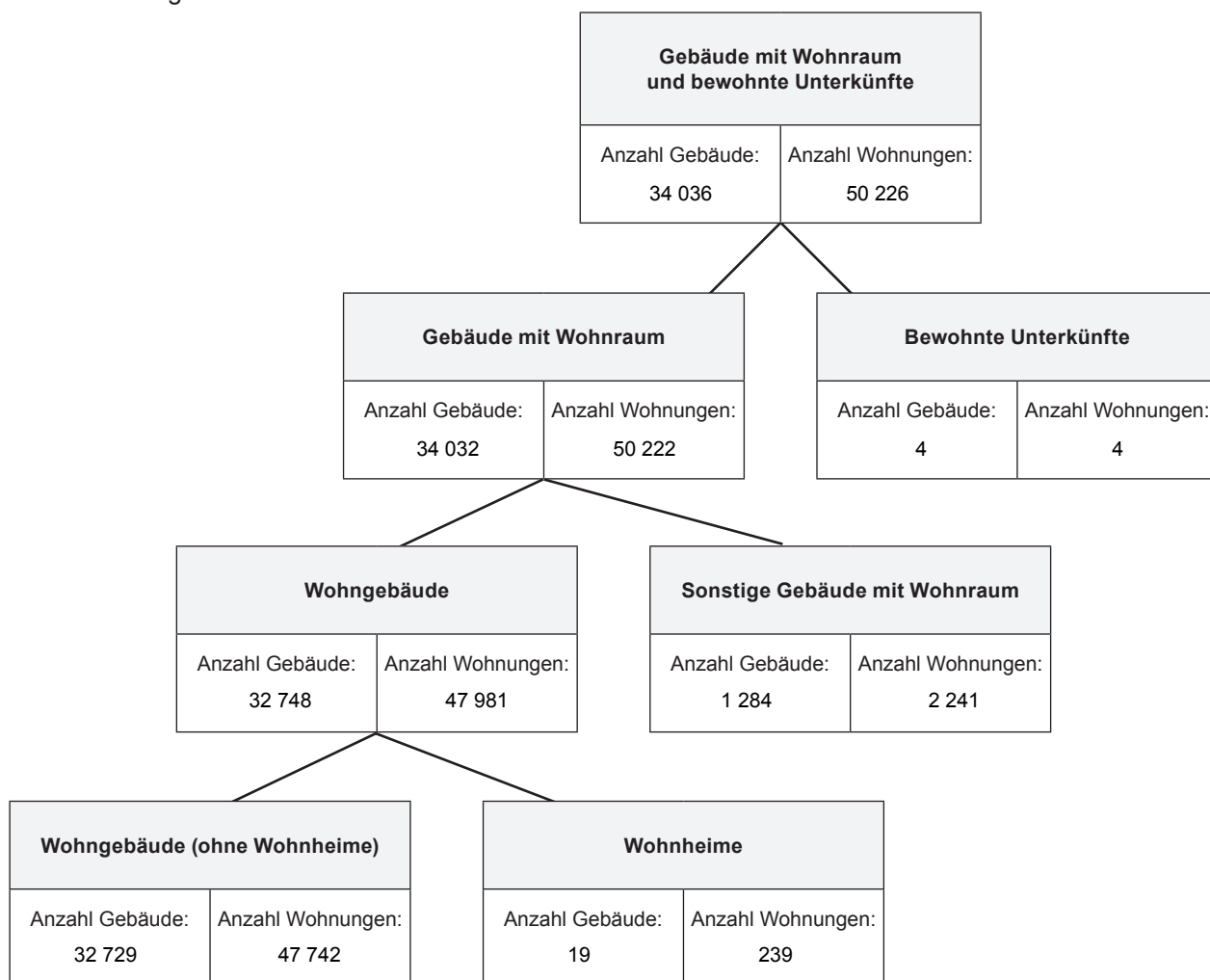
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	34 032	50 222	32 748	47 981
Baujahr				
Vor 1919	5 321	6 966	4 918	6 333
1919 - 1948	2 805	3 885	2 620	3 575
1949 - 1978	12 742	19 957	12 330	19 236
1979 - 1986	3 857	5 534	3 776	5 388
1987 - 1990	1 420	2 054	1 380	1 967
1991 - 1995	2 124	3 661	2 070	3 497
1996 - 2000	2 774	4 242	2 719	4 144
2001 - 2004	1 561	1 999	1 529	1 967
2005 - 2008	1 076	1 342	1 060	1 314
2009 und später	352	582	346	560
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	27 535	39 278	26 995	38 396
mit 1 Wohnung	20 242	20 242	19 956	19 956
mit 2 Wohnungen	4 990	9 728	4 826	9 452
mit 3 und mehr Wohnungen	2 303	9 308	2 213	8 988
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 691	4 126	2 607	3 989
mit 1 Wohnung	1 874	1 874	1 836	1 836
mit 2 Wohnungen	499	957	478	929
mit 3 und mehr Wohnungen	318	1 295	(293)	1 224
Gereihtes Haus Insgesamt	2 572	4 708	2 322	4 166
mit 1 Wohnung	1 600	1 600	1 507	1 507
mit 2 Wohnungen	458	852	399	747
mit 3 und mehr Wohnungen	514	2 256	416	1 912
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 234	2 110	824	1 430
mit 1 Wohnung	879	879	604	604
mit 2 Wohnungen	206	(412)	121	244
mit 3 und mehr Wohnungen	149	819	99	582
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	24 595	24 595	23 903	23 903
2 Wohnungen	6 153	11 949	5 824	11 372
3 - 6 Wohnungen	2 982	10 533	2 744	9 775
7 - 12 Wohnungen	258	2 180	236	2 029
13 und mehr Wohnungen	44	965	41	902
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 007	6 412	1 855	5 968
Privatperson/-en	31 593	42 661	30 601	41 085
Wohnungsgenossenschaft	(15)	108	(15)	108
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(106)	(155)	44	(84)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	306	(59)	276
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(107)	(216)	(58)	(123)
Bund oder Land	31	47	22	38
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(108)	317	94	299

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	474	780	441	721
Etagenheizung	867	2 114	800	1 940
Blockheizung	(139)	195	(132)	(188)
Zentralheizung	29 162	43 059	28 099	41 213
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 106	3 756	3 004	3 617
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	284	318	272	302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	34 032	8 191	7 280	10 102	8 459
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	34 032	8 191	7 280	10 102	8 459
Wohngebäude	32 748	7 600	6 971	9 896	8 281
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	32 729	7 591	6 971	9 896	8 271
Wohnheime	19	9	-	-	10
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 284	591	309	206	178
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	27 535	5 702	5 793	8 842	7 198
mit 1 Wohnung	20 242	4 641	3 945	6 169	5 487
mit 2 Wohnungen	4 990	747	1 274	1 872	1 097
mit 3 und mehr Wohnungen	2 303	314	574	801	614
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 691	685	693	647	666
mit 1 Wohnung	1 874	495	443	442	494
mit 2 Wohnungen	499	120	147	110	(122)
mit 3 und mehr Wohnungen	318	70	(103)	95	(50)
Gereihtes Haus Insgesamt	2 572	1 243	516	410	403
mit 1 Wohnung	1 600	793	280	262	265
mit 2 Wohnungen	458	241	(78)	73	(66)
mit 3 und mehr Wohnungen	514	209	158	(75)	72
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 234	561	(278)	(203)	192
mit 1 Wohnung	879	426	195	140	118
mit 2 Wohnungen	206	(65)	45	50	46
mit 3 und mehr Wohnungen	149	(70)	(38)	(13)	28
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	24 595	6 355	4 863	7 013	6 364
2 Wohnungen	6 153	1 173	1 544	2 105	1 331
3 - 6 Wohnungen	2 982	629	841	879	633
7 - 12 Wohnungen	258	(34)	32	(89)	(103)
13 und mehr Wohnungen	44	-	-	16	28
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 007	361	450	660	536
Privatperson/-en	31 593	7 673	6 670	9 394	7 856
Wohnungsgenossenschaft	(15)	(6)	6	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(106)	28	(63)	12	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	15	32	3	15
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(107)	25	31	18	(33)
Bund oder Land	31	3	16	9	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(108)	(80)	(12)	(6)	10

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	474	101	92	98	(183)
Etagenheizung	867	(268)	149	148	302
Blockheizung	(139)	15	22	(52)	50
Zentralheizung	29 162	6 051	6 254	9 106	7 751
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 106	1 565	705	679	157
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	284	191	58	19	16

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	34 032	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	5 321	181 833	2 655 042
1919 - 1948	2 805	123 453	2 307 543
1949 - 1978	12 742	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3 857	120 331	1 828 250
1987 - 1990	1 420	47 821	736 588
1991 - 1995	2 124	69 320	1 153 484
1996 - 2000	2 774	79 166	1 434 704
2001 - 2004	1 561	47 349	790 074
2005 - 2008	1 076	36 981	594 658
2009 und später	352	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	34 032	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	32 748	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	32 729	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	19	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 284	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	27 535	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	20 242	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4 990	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 303	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 691	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 874	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	499	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	318	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	2 572	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 600	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	458	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	514	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 234	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	879	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	206	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	149	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	24 595	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6 153	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	2 982	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	258	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 007	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	31 593	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(15)	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(106)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(107)	4 760	131 832
Bund oder Land	31	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(108)	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	474	28 315	1 020 473
Etagenheizung	867	69 769	1 218 091
Blockheizung	(139)	5 500	186 429
Zentralheizung	29 162	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 106	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	284	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	15,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,2	10,4	12,2
1949 - 1978	37,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,2	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	80,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,7	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,6	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	72,3	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,1	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(0,0)	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,2)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,5	5,9	6,4
Blockheizung	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	50 222	47 981	47 742	239	2 241
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	29 543	28 814	28 814	-	729
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17 301	16 063	15 857	206	1 238
Ferien- und Freizeitwohnung	700	660	660	-	(40)
Leer stehend	2 678	2 444	2 411	33	234
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1 003	894	836	58	109
40 - 59	3 765	3 511	3 390	121	254
60 - 79	7 590	7 101	7 047	54	489
80 - 99	8 648	8 168	8 168	-	480
100 - 119	7 799	7 472	7 469	3	327
120 - 139	8 504	8 216	8 216	-	288
140 - 159	5 733	5 624	5 624	-	(109)
160 - 179	2 796	2 748	2 748	-	(48)
180 - 199	1 670	1 622	1 622	-	(48)
200 und mehr	2 714	2 625	2 622	3	89
Zahl der Räume					
1 Raum	635	578	484	94	57
2 Räume	2 188	2 012	1 909	103	176
3 Räume	6 346	5 866	5 830	36	480
4 Räume	9 958	9 405	9 405	-	553
5 Räume	9 219	8 796	8 796	-	423
6 Räume	8 544	8 304	8 304	-	240
7 und mehr Räume	13 332	13 020	13 014	6	312
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	49 819	47 627	47 391	236	2 192
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(108)	(105)	(105)	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(69)	(54)	(54)	-	15
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(226)	195	192	3	(31)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	50 222	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	29 543	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17 301	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	700	14 906	224 529
Leer stehend	2 678	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	1 003	79 051	2 177 061
40 - 59	3 765	219 658	7 288 734
60 - 79	7 590	368 640	9 663 142
80 - 99	8 648	363 190	6 987 435
100 - 119	7 799	281 553	4 913 194
120 - 139	8 504	282 169	4 211 779
140 - 159	5 733	181 337	2 394 089
160 - 179	2 796	86 315	1 117 240
180 - 199	1 670	53 728	686 793
200 und mehr	2 714	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	635	56 146	1 306 117
2 Räume	2 188	130 279	3 735 658
3 Räume	6 346	335 419	8 890 843
4 Räume	9 958	436 277	10 410 969
5 Räume	9 219	364 352	6 855 418
6 Räume	8 544	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	13 332	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	49 819	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(108)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(69)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(226)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	2,0	3,9	5,4
40 - 59	7,5	11,0	18,0
60 - 79	15,1	18,4	23,8
80 - 99	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,5	14,1	12,1
120 - 139	16,9	14,1	10,4
140 - 159	11,4	9,1	5,9
160 - 179	5,6	4,3	2,8
180 - 199	3,3	2,7	1,7
200 und mehr	5,4	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,4	6,5	9,2
3 Räume	12,6	16,7	21,9
4 Räume	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,4	18,2	16,9
6 Räume	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Ahrweiler	58,1	104,7	1,6
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Landkreis Birkenfeld	60,5	.	1,5
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Koblenz, Stadt	33,9	87,5	2,8
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Landkreis Neuwied	58,9	.	1,6
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	64,5	113,6	1,5
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	59,8	106,1	1,6
Landkreis Westerwaldkreis	68,1	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Ahrweiler	55,3	4,8	39,9
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Landkreis Birkenfeld	56,7	6,3	37
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Koblenz, Stadt	32,5	3,9	63,5
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Landkreis Neuwied	56,3	4,5	39,3
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	61,2	5,1	33,7
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	56,5	5,4	38
Landkreis Westerwaldkreis	65,2	4,2	30,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	43 868	12 979	13 353	13 513	3 320	703
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	28 026	5 707	9 367	10 733	1 799	420
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15 532	7 121	3 864	2 759	1 512	276
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	587	505	(36)	16	21	9
40 - 59	2 883	2 182	408	127	(115)	51
60 - 79	6 032	3 128	1 608	627	564	(105)
80 - 99	7 448	2 624	2 552	1 437	691	144
100 - 119	6 886	1 719	2 515	1 972	561	119
120 - 139	7 849	1 357	2 639	3 196	553	104
140 - 159	5 423	687	1 770	2 518	371	77
160 - 179	2 632	320	752	1 353	157	50
180 - 199	1 573	(179)	422	840	(123)	9
200 und mehr	2 555	(278)	651	1 427	(164)	35
Zahl der Räume						
1 Raum	336	289	19	10	9	9
2 Räume	1 625	1 254	228	66	53	24
3 Räume	4 976	2 971	1 191	(390)	320	(104)
4 Räume	8 415	3 268	2 741	1 504	762	(140)
5 Räume	8 162	1 933	2 994	2 431	669	135
6 Räume	7 850	1 477	2 542	3 133	590	108
7 und mehr Räume	12 504	1 787	3 638	5 979	917	183

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	43 868	12 979	15 196	7 131	5 892	1 872	798
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	28 026	5 707	10 215	5 222	4 761	1 507	614
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15 532	7 121	4 849	1 897	1 122	365	178
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	587	505	66	7	3	6	-
40 - 59	2 883	2 182	516	(102)	58	13	12
60 - 79	6 032	3 128	2 087	541	200	(49)	27
80 - 99	7 448	2 624	2 991	1 076	551	(129)	(77)
100 - 119	6 886	1 719	2 822	1 177	829	230	(109)
120 - 139	7 849	1 357	2 880	1 646	1 393	430	143
140 - 159	5 423	687	1 872	1 146	1 206	383	(129)
160 - 179	2 632	320	810	579	614	225	84
180 - 199	1 573	(179)	467	352	408	120	(47)
200 und mehr	2 555	(278)	685	505	630	287	170
Zahl der Räume							
1 Raum	336	289	37	7	-	3	-
2 Räume	1 625	1 254	273	43	32	10	(13)
3 Räume	4 976	2 971	1 510	317	(125)	32	21
4 Räume	8 415	3 268	3 273	1 164	523	(138)	49
5 Räume	8 162	1 933	3 366	1 417	1 084	(250)	(112)
6 Räume	7 850	1 477	2 809	1 575	1 422	425	142
7 und mehr Räume	12 504	1 787	3 928	2 608	2 706	1 014	461

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	43 868	9 783	4 803	29 282
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	28 026	6 456	4 007	17 563
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15 532	3 191	762	11 579
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	587	113	15	459
40 - 59	2 883	712	89	2 082
60 - 79	6 032	1 559	357	4 116
80 - 99	7 448	2 119	642	4 687
100 - 119	6 886	1 733	798	4 355
120 - 139	7 849	1 597	1 018	5 234
140 - 159	5 423	972	715	3 736
160 - 179	2 632	414	408	1 810
180 - 199	1 573	213	269	1 091
200 und mehr	2 555	351	492	1 712
Zahl der Räume				
1 Raum	336	62	3	271
2 Räume	1 625	352	(47)	1 226
3 Räume	4 976	1 214	233	3 529
4 Räume	8 415	2 063	633	5 719
5 Räume	8 162	1 953	782	5 427
6 Räume	7 850	1 740	925	5 185
7 und mehr Räume	12 504	2 399	2 180	7 925

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

